



Lernfeld: _____

Datum: _____

Aktives Zuhören

Beim aktiven Zuhören soll möglichst emphatisch auf den Gesprächspartner eingegangen werden und der Zuhörer soll Wertschätzung und Problemlösebereitschaft signalisieren.

Dazu werden bestimmte Gesprächstechniken angewandt, durch die sich die Kommunikation besser und zielführender gestalten lässt:

Technik:	Beispiel:
Nachfragen und Paraphrasieren ¹	<i>„Habe ich dich richtig verstanden, Tim: Du möchtest nicht mit Leon spielen, weil der immer der Bestimmer sein will und andere Kinder herumkommandiert?“</i>
Gefühle spiegeln	<i>„Du warst also sehr traurig, als deine Oma mit dir geschimpft hat?“; „Du hast dich also sehr gefreut, als du deinen Freund besuchen durftest.“</i>
Weiterführende, offene Fragen stellen	<i>„Was hast du gemacht, nachdem Anna dir deine Puppe weggenommen hat?“</i>
Das Gehörte kurz zusammenfassen	<i>„Da hast du mit deiner Familie ja eine tolle Wanderung gemacht und einiges erlebt. Das war bestimmt ganz schön!“</i>
Das Kind in die Lösungsfindung einbeziehen	<i>„Was könntest du tun, damit es dir besser geht?“ oder: „Wie kann ich dir helfen das Problem zu lösen?“</i>

Beim aktiven Zuhören geht es also darum, im Gespräch so zu reagieren, dass das Kind merkt, dass ihm wirklich zugehört wird und es sich so ernst genommen fühlt.

Sätze wie: „Ich kann dich gut verstehen“ oder „Da bin ich ganz deiner Meinung“ zeigen dem Kind Interesse.

Mithilfe des aktiven Zuhörens fühlt sich der Gesprächspartner wertgeschätzt und ernst genommen. Es ist jedoch wichtig, dass auch wirklich ein Dialog entsteht. Solche Gespräche dienen dann gleichzeitig auch der Sprachförderung. Denn die Kinder werden so animiert, ihre Gefühle und Erlebnisse mit Worten auszudrücken.

¹ mit anderen Wörtern umschreiben